

IV.2. ANTIKE KLEIDUNG ERLEBEN: GEWANDBOX

Kurzcharakteristik

Die folgenden Ankleideanleitungen zu den griechischen und römischen Gewändern gewähren einen guten Einblick in Farbgebung, Drapierung, Schnitte und Mode in der Antike. In der Kleiderbox finden sich ein Peplos, eine Palla/Himation, vier Tunicae/Chitone, ein Paludamentum, eine Tunica Laticlavia, eine Stola, eine Toga exigua, eine Knopfärmeltunica/Chiton mit Scheinärmeln, sechs Lederbänder und vier Gewandnadeln.

Objektbezug

- Einzelobjekt
- Objektgruppe
- Abteilung
- Museum

Ziele/ Tätigkeit

- Sensibilisierung/ Wahrnehmung
- Information/ Wissen
- Analyse/ Wertung
- Herstellen von Bezügen
- Praktische Aktivitäten/ Gestaltung

Vermittler/ Pädagoge

gibt Hilfestellungen, kommentiert Ergebnisse

Material

Kleiderbox, ggf. Kamera, Ankleideanleitungen

Vermittlungs-/Arbeitsform

- Vortrag
- Gespräch
- Selbständige Arbeit
- Spielerische Formen
- Einzelperson
- Partner/ Gruppe
- Klasse

Eignung/ Zeitbedarf

ab der 5. Klasse
fächerübergreifend
Griechisch, Latein, Kunst,
Geschichte, Religion
30-40 Min.

Literaturhinweise

FRIELINGHAUS (2014)
HUBER (2001)
PEKRIDOU-GORECKI (1989)
SCHMIDT (1992), Bd. I + II
SCHNEIDER, WICKUM-HÖVER (1997)

Didaktische Einbettung

Mit den Gewändern in der Kleiderbox können im Museum Statuen als lebende Bilder nachgestellt werden, Original und Imitation nebeneinander gestellt und fotografiert werden, eine Schülerführung durch das Museum mit authentischen Kleidungsstücken ausgestaltet oder eine Fotostory im Museum erstellt werden, in der die Kleidungsstücke als atmosphärische Requisiten zum Einsatz kommen. Auch die Durchführung einer antiken Modenschau mit zwei Moderatoren und Kleiderteams bestehend aus mindestens einem Model und zwei Gewandmeistern sind sowohl in der Schule als auch im Museum denkbar.